

**Kölner  
Philharmonie**



**1**

# Kinder-Abo

Ein Konzert für Kinder ab 6

**Sonntag  
8. Oktober 2017  
11:00**

keine Pause | Ende gegen 12:00

# Heroica

Gefördert durch das Kuratorium KölnMusik e.V.

# Heroica

**Eleonora Savini** *Violine*

**Caleb Salgado** *Kontrabass*

**Rozenn Le Trionnaire** *Klarinette*

**Deepa Goonetilleke** *Horn*

**Kevin Austin** *Posaune*

**Estelle Costanzo** *Harfe*

**João Carlos Pacheco** *Schlagzeug*

**Dan Tanson** *Konzept und Inszenierung*

**Laura van Hal** *Konzept und Inszenierung*

**Eleonora Savini** hat Violine am Konservatorium Santa Cecilia in Rom und am Konservatorium in Lugano studiert. Ihre Neugier und ihr Interesse an einer großen Bandbreite von musikalischen Stilen und Genres hat sie dazu bewogen sich ganz dem interdisziplinären Musiktheater zu widmen. Ihre unterschiedlichen Projekte haben sie durch ganz Europa geführt. Heute ist sie vor allem in Projekten und Ensembles tätig, die sich an ein junges Publikum richten.

**Caleb Salgado** ist experimenteller Musiker, Bassist und Multi-Instrumentalist. Er spielt in seiner eigenen Band *perfect deleted futures* und ist Mitglied bei *Manufaktur für aktuelle Musik* und *soundinitiative paris*. Er spielt regelmäßig mit dem Ensemble Intercontemporain Paris, dem Ensemble Proton Bern, dem Solistenensemble Kaleidoskop, dem Ensemble Garage, dem Ensemble Musikfabrik und dem Asko Schönberg Ensemble zusammen.

**Rozenn Le Trionnaire** studierte in Paris und London. Sie spielt mit Ensembles wie dem Philharmonic Orchestra of Maghreb, Orchestre Colonne, und Ensemble Le Balcon. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Pierre Boulez, Peter Eötvös oder Semyon Bychkov zusammen. 2010 gründete sie ihr eigenes Ensemble »Matisse« und spielte bereits im Salle Pleyel und im Théâtre des Champs-Élysées in Paris, der Luxemburger Philharmonie und in der Queen Elizabeth Hall in London. Rozenn Le Trionnaire unterrichtete am King's College in London, am Pariser Konservatorium, Hector Berlioz, und gab Meisterkurse an chinesischen und marokkanischen Universitäten und Konservatorien.

**Deepa Goonetilleke** wurde 1985 in Australien geboren. Sie studierte zeitgenössische Musik, Orchestermusik und Naturhorn in Brisbane und Frankfurt am Main. Als Kammermusikerin war sie zu Gast bei Festivals wie den »ManiFeste IRCAM« (Paris), »Festival de Musique de Strasbourg«, »ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln« und dem »Warschauer Herbst«. Neben der Zusammenarbeit mit Ensembles der Neuen Musik wie dem Ensemble Modern, dem Ensemble Musikfabrik, dem Ensemble Linea, oder der Lucerne Festival Academy Orchestra spielte Deepa Goonetilleke in unterschiedlichen Orchestern. 2010/2011 war sie Stipendiatin der International Ensemble Modern Akademie und seit 2016 war sie Stipendiatin der Music Education Academy Luxembourg Philharmonie.

**Kevin Austin** wurde 1990 in Orange City, Kalifornien, geboren. Austin hat mehrere Alben bei Capitol Records, Hollywood, eingespielt und war in diversen Hollywood Produktionen engagiert. Weiterhin spielte er mit The Airborne Toxic Event, Wild Up Contemporary Orchestra und dem International Contemporary Ensemble. Seit seinem Umzug nach Europa trat Austin mit einer Vielzahl von Orchestern und neue Musik Ensembles auf, darunter dem Klangforum Wien, dem Ensemble Phoenix, dem Ensemble Proton und dem Ensemble Garage. Austin ist ein Alumni der Lucerne Festival Academy und hat einen Masterabschluss in Musikperformance der Hochschule für Musik in Basel bei Mike Svoboda absolviert. Seinen Bachelor of Arts in »Multi-Focus Trombone Performance« schloss Austin am California Institute of the Arts ab.

**Estelle Costanzo** 1985 in Italien geboren, studierte Harfe in Basel, Paris und Lausanne. Sie errang den 2. Preis des Internationalen Harfenwettbewerbs »V. Bucchi« in Rom 2012 sowie dem 2. Preis am »Concours Nicati« in Bern (2015). 2013 war sie Mitglied der Lucerne Festival. Ihr Interesse liegt vor allem in Interpretationen der Neuen Musik. Darüber hinaus engagiert sie sich in interdisziplinären Projekten für jedes Alter. Estelle Costanzo spielte mit dem Ensemble Intercontemporain, dem Berner Sinfonieorchester, dem Collegium Novum Zürich und der Sinfonietta Basel zusammen.

**João Carlos Pacheco** wurde 1988 geboren und ist in erster Linie Schlagzeuger. Daneben arbeitet er als Komponist und realisiert interdisziplinäre Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern. Er hat u.a. in Lissabon und Basel bei Pedro Carneiro und Christian Dierstein studiert. Er setzt sich aktiv mit Neuer Musik auseinander und hat mit Komponisten, wie Vinko Globokar, Ulrich Krieger, Phillipe Manoury, Peter Maxwell Davies, und Emmanuel Nunes gearbeitet. Während der Entwicklung und Interpretation seiner interdisziplinären Arbeiten arbeitete er mit dem Lucerne Festival, der Zeit-Räume Biennial und dem Theater Basel zusammen.

**Dan Tanson** studierte visuelle Kommunikation und absolvierte Kurse in Dramaturgie, Schauspiel, zeitgenössisches Puppentheater, Bewegungstheater und Improvisation in Belgien, Frankreich, Deutschland und Luxemburg. Seit 2000 arbeitet er als unabhängiger Künstler, tritt als Performer auf, produziert Theaterstücke und führt Regie. Sein Hauptinteresse gilt der Verbindung von Schauspiel, modernem Figurentheater und Livemusik. Er hat in Projekten in Deutschland, Frankreich, Öster-

SO  
05November  
11:00

reich, Luxemburg und Belgien mitgearbeitet. Er hat u. a. mit den Regisseuren Frank Söhnle, Michel Tanner, Dario Moretti und Karel Van Ransbeek zusammengearbeitet. 2003 gründet er das freie Ensemble TRAFFIK THEATER Luxembourg, das ausschließlich Musiktheaterstücke für ein junges Publikum produziert. Als Tourneetheater wird das Ensemble in ganz Europa zu Gastspielen eingeladen. Zu seinen bekannten Produktionen gehören das dreifach ausgezeichnete Perkussionsspektakel *Drumblebee* mit dem Pariser Quatuor Beat (Gastspiele u. a. in Washington, Paris, Berlin, Shanghai, Peking, Hong Kong). Seine Produktion *Heroica* in Zusammenarbeit mit dem Lucerne Festival wurde mit dem Junge Ohren Preis 2014 ausgezeichnet. *Rocky Roccoco* mit dem Sonus Brass Ensemble wurde 2013 mit dem YEAH! Award geehrt. Dan Tanson führt Regie bei *Goldmädchen*, ein inszeniertes Konzert für ganz kleine Kinder, das in Koproduktion mit dem Lucerne Festival 2016 entstand. Dan Tanson wurde im Februar 2017 mit der Inszenierung des Stücks *Reise In Eine Neue Welt* beauftragt, die erste Eigenproduktion eines Kinderstücks der Elbphilharmonie Hamburg.

**Laura van Hal** studierte an der Tanz Akademie »Hogeschool voor de Kunsten, Amsterdam« und machte dort 2006 ihren Abschluss. Danach arbeitete sie als Tänzerin, Performerin und als Regisseurin. Sie tanzte in verschiedenen Tanz-Kompanien wie »de Meekers«, »Planckenkloorts« und »Looneke van Leth«. Momentan arbeitet sie bei der Straßentheater-Kompanie »Close Actmit«, mit der sie weltweit auf Tour ist. Als Regisseurin spezialisierte sie sich auf zeitgenössischen Zirkus bzw. »cirque nouveau«. Sie leitete zahlreiche Shows mit Circus Elleboog *IX US* (2008) und *Hoog Toerental* (2008) sowie *Crème brûlée* (2009). Weiterhin entwickelte sie *LOOP* (2011) und *NET* (2013) für *TENT Circus producties*. Seit 2014 begann ihre Arbeit an der Produktion *Heroica* in Zusammenarbeit mit Dan Tanson, für welche die Produktion den »Junge Ohren Preis 2014« erhielt. Daraufhin leitete sie die Show »VLIEG OP!« (2015), eine zeitgenössische Zirkus-Produktion für Kinder ab 4 Jahren. Im November werden die Proben für ihre momentane Show »LEF!« (für Kinder ab 6) starten.

### Die Verblecherbande

Konzert für Kinder ab 6

### Sonus Brass Ensemble

**Annechien Koerselman** Idee, Konzept, Regie

**Clara Schürle** Regieassistentz

**Nina Ball** Ausstattung

Werke von **Johann Sebastian Bach, Leonard Bernstein, Claude Debussy, Duke Ellington, Nino Rota** u. a.

Jeder kennt sie. Jeder weiß, wer sie sind. Die Verblecherbande und ihre abgefahrene Musik sind bei allen beliebt und jeder will sie hören. Doch diesmal sind die fünf Kerle an ihren Trompeten, Hörnern und anderem Blech in Not. Sie haben keine Kohle mehr, um sich neue Musik zu besorgen. Da hilft wohl nur noch ein Banküberfall. Doch wird die Verblecherbande den musikalischen Code des Tresors rechtzeitig knacken? Die Antwort gibt es in dieser turbulenten Musikkomödie.

Eine Produktion von KölnMusik, Philharmonie Luxembourg, Lucerne Festival, Bregenzer Festspiele und Jeunesse Wien

Gefördert durch das Kuratorium KölnMusik e. V.

**A** Kinder-Abo 2

